



N/578

Db. 2.



Als
Der Aller-Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst und **HERZOG**

GEORGE
FRANZ

König in Preußen / *rc.*
Marggraff zu Brandenburg /
Des Heil. Röm. Reichs **Erz**-Käm-
merer und **H**urfürst / zu Magdeburg / Pleve /
Galic und Bergen / zu Stettin / Pommern / der Cassu-
ben und Wenden / auch in Schlesien zu Grossen Herzog / Burggraff
zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Sammin /
Graff zu Hohenzollern / der Mark und Ravensberg / Herr
zu Ravenstein / und der Lande Lauenburg
und Bütaw / *rc. rc.*

Unser Allergnädigster König
und Herr /

Den 18. Januar. MDCCI.

Die Königliche Salbung in Königsberg empfinde /
Wollen

Ihre allerunterthänigste Devotion hiedurch bezeugen /
Samtliche aus dem Fürstenthum Minden sich auff der Königlichen
Friederichs Universität befindliche

Studirende.

Halle / Gedruckt bey Christoph Salsfelds sel. Witwe.

[Faint, mostly illegible text in a historical script, possibly Gothic or similar, with some decorative elements at the top.]

[A line of text at the bottom of the page, possibly a signature or a reference.]





I.

Schau / theurer SOUVERAIN, auff
dieses schlechte Blat /
Laß **DEIN** gefällig seyn / was **DEINE**
Knechte bringen /
Nimm ihre Wünsche an / die aus der Seelen
dringen /

Die heisse Lieb und Treu herausgedrückt hat.
Wir beten **DEIN** intieffster Demuth an /
Wir beugen uns vor **DEINER** Königs- Throne /
Der Majestät / und vor der güldnen Trone /
Weil uns're Dürfftigkeit **DEIN** sonst nichts bringen kan.

II.

DEIN ganzes Reich und Gold läßt tausend Freu-
den sehn /

Der **Brennen** Friederich wird täglich hoche-
haben /

Der rühmt die Tapfferkeit / der **DEINER** Weisheit
haben /

Dadurch **DEIN** Volk icht schwebt in süßen Wohl-
ergehn.

Bedwig / soll dann die Welt erst glücklich seyn /

Wenn Fürsten sich der Weisheit zugesellen /

Und weise Leuth' das Regiment bestellen /

So lehret solches Glück bey Brandenburg erst ein.

III. Der

III.

Der Preussen Adler ist insonderheit erfreut/
Weil eine Königs Cron Ihm auff dem Haupte siehet/
Und seiner schwarzen Harbein güldnes Licht aufgehet/
Ein Licht / das mit dem Schein Ihm Herz und Muth
erneut.

Was Königsberg in seinen Wällen hegt/
Die grosse Stadt. Was auff dem Land zu finden/
Dan **DESSER** Ruhm und Sein Glück kaum
ergründen /

Der grosse Vater hat den Grund darzu gelegt.

IV.

DESS Hall ist auch darob in Herzens Freud ent-
brant /

Ein jeder will **DESS** recht als seinen König ehren/
Ein jeder ist bemüht / den Jubel zu vermehren /
Ein **VIVAT** wird bald hie / bald dort **DESS** zugesand.
Wie solten wir dann ietzo stille seyn?

Da **DESS** Gnad auff uns mit Strömen fliesset /
Und **DESS** Hand den Barken selbst begiesset /
Aus dem uns täglich kömmt der wahren Weisheit Schein.

V.

Es lebe **PREUSSEN**! So wün-
schet unser Mund /

Das Herz seht noch hinzu: Es blühe Seine Crone/
Es sey des Höchsten Hand mit Seinem Königs-
Throne /

Der Himmel segne stets die angenehme Stund /

Da eine Cron dem Churhut zugesellt.

Nur lauter Glück soll Seine Scepter küssen /

Das Feinde auch Sie stetig ehren müssen:

Es wachse **PREUSSEN** Reich
bis an das End' der Welt



Nf 818.

S

4.

107





16
Der Aller-Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst und **HERR** /

FRIEDRICH
WILHELM

König in Preußen / *rc.*
Marggraff zu Brandenburg /
Des Heil. Röm. Reichs Arch. Kam-
merer und Churfürst / zu Magdeburg / Pleve /
Bilich und Bergen / zu Stettin / Pommern / der Cassu-
ben und Wenden / auch in Schlesien zu Grossen Herkog / Burggraff
zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Sammin /
Grav zu Hohenzollern / der Markt und Ravensberg / Herr
zu Ravensstein / und der Lande Lauenburg
und Bütaw / *rc. rc.*

Unser Allergnädigster König
und Herr /

Den 18. Januar. MDCCCL.

Die Königliche Salbung in Königsberg empfinde /
Wolten

Ihre allerunterthänigste Devotion hiedurch bezeugen

Sämliche aus dem Fürstenthum Minden sich auff der Königlichen
Friederichs Universität befindliche

Studirende.

Halle / Gedruckt bey Christoph Salfelds seel. Witwe.

